

Woran der Lehrermangel wirklich liegt

Beitrag von „CDL“ vom 3. Juni 2021 16:02

Zitat von MrJules

Das Problem war doch auch eigentlich nie, dass nicht genug Leute GS-Lehramt studieren wollten, sondern dass zu wenig ausgebildet wurden. Oder nicht?

Ich weiß noch vor einigen Jahren, als eine ehemalige Klassenkameradin von mir, die GS-Lehramt studierte, meinte in etwa: "Da brauchst du schon ne 1 vor dem Komma, sonst bekommt man kaum ne Stelle."

Es wurde einfach massiv fehlkalkuliert / falsch prognostiziert und zu wenig ausgebildet bzw. zu wenig Kapazitäten auch an den Unis für die Ausbildung geschaffen. Selbst jetzt gibt es flächendeckend noch NCs.

Das Problem liegt also eher woanders als an mangelndem Interesse oder der Besoldung, denke ich.

Ja, die ungerechtfertigt einseitige Privilegierung der gymnasialen Studiengänge (bei denen deutlich weniger Steuerung über eine Begrenzung der Studienplätze auch bei völlig überlaufenen Fächern stattfindet) hat eben hausgemachte Konsequenzen. Diese ungerechtfertigt einseitige Privilegierung der Gymnasien gibt es aber ja auch an anderen Stellen und steht- meines Erachtens- für eine auch weiterhin fortbestehende Geringschätzung anderer Schularten und deren ebenso unersetzlichen Beiträgen zum Bildungskanon, gleich ob das dann die Grundschulen sind, Sonder-/Förderschulen, Sek.I-Schulen oder auch BBSen/berufliche Schulen/Weiterbildungskollegs. Das drückt sich dann auf vielen Ebenen aus: Studienplätzen und darin verwobenen Ausleseaspekten, Besoldung, Beförderungsmöglichkeiten...